

14.01.2019

Terminverfolgung des Projektes „Trambahn-Westtangente“

Das Planungsreferat der LH München wird gebeten zum Thema „Trambahn-Westtangente“ die beteiligten Bezirksausschüsse jeweils zum Quartalsende über die erreichten sogenannten Meilensteine und eventuell notwendigen Änderungen (zukünftiger Termine) im Terminplan zu informieren.

Begründung:

Im März 2018 wurde im Stadtrat der Trassierungsbeschluss für die Trambahn-Westtangente gefasst. Der erste „Meilenstein“, der dort genannt wurde ist:

„Einreichung des Antrags für die Planfeststellung: August 2018.“

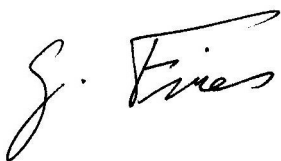
Im November 2018 fragte der Vorsitzende des BA7 über das RAW nach, ob dies geschehen sei und erhielt die Antwort, dass dieser „Meilenstein“ verschoben werden musste, weil man zuerst das Ergebnis der Planfeststellung für die Umweltverbundröhre abwarten müsse. Der eventuell neue Termin für den Antrag auf Planfeststellung für die Tram sei (im) "1. Quartal 2019".

Es wurde also ohne weitere Ankündigung der erste „Meilenstein aus dem Trassierungsbeschluss“ um viele Monate verschoben. Selbst dem operativ federführenden Planungsreferat war dies nicht bekannt - es bedankte sich beim Vorsitzenden des BA 7 für seine Nachfrage. Bisher liegt auch keinerlei Stellungnahme vor, was diese Terminverschiebung für das Gesamtprojekt bedeutet. Aber man "geht davon aus, dass der Endtermin in 2026 gehalten wird".

Im Trassierungsbeschluss selbst ist festgehalten, wie wichtig die Einhaltung der frühen Termine ist, weil sonst der Endtermin nicht gehalten werden kann - auch wegen des Risikos der Flächenverfügbarkeit im Umfeld des Ratzingerplatzes.

Die Bezirksausschüsse müssen vor Ort den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen für Terminaussagen der Verwaltung. Dazu müsste aber sichergestellt werden, dass die BAs regelmäßig und zeitnah und ohne eigene Nachfrage über Terminverschiebungen informiert werden.

Der Bezirksausschuss 9 wird gebeten, den Antrag zu unterstützen.



Trambahn-Westtangente: Auszug aus dem Trassierungsbeschluss vom 07.03.2018

Terminplanszenario A:

vsl. Anfang 2018	Trassierungsbeschluss Stadtrat: vorliegender Entwurf anschließend Abschluss Entwurfsplanung und Erstellung der Genehmigungsplanung
ca. 08/2018	Einreichung Antrag auf Planfeststellung
ca. 08/2020 2019	vsl. 2 Jahre Verfahrenslaufzeit Einreichung Förderantrag
ca. 08/2020	Baurecht (erwarteter Planfeststellungsbeschluss)
vsl. 2021	Förderbescheid (erwartet)
vsl. 2021 - 2023	Ausführungsplanung (gewerkeabhängig gestaffelt)
2022 – 2024	Ausschreibung und Vergabe (gewerkeabhängig gestaffelt)
vsl. 2019 – 2025	nachrichtlich: Bauzeit Nachbarprojekt Umweltverbundröhre Laim (Träger Baureferat / DB im Rahmen 2. S-Bahn-Stammstrecke)
vsl. 2018 – 2022/2023	Vorabmaßnahmen Anschlussprojekte LHM im Bereich Wendeschleife Aidenbachstraße (P+R; Straßenbaubetriebshof) mit Planung, gesonderten Genehmigungs-verfahren und baulicher Umsetzung
vsl. 2022/2023	Vorabmaßnahmen Tram Westtangente
vsl. 2024 – 2027	Bauausführung Tram Westtangente
vsl. Mitte 2027	Inbetriebnahme Tram Westtangente

Zu beachten ist dabei der enge Zusammenhang zu Maßnahmen, die sich aus anderen Projekten ergeben. Zu nennen sind hier insbesondere der Bau der UVR Laim und die Vorabmaßnahmen im Umgriff der Wendeschleife Aidenbachstraße, die ihrerseits überwiegend noch im Detail zu planen sind und eigenständige Genehmigungsverfahren durchlaufen müssen. Sofern diese Vorabmaßnahmen durch entsprechende Beauftragungen im Rahmen dieses Beschlusses bzw. Ergänzung der bestehenden Beschlusslage um das Terminziel der Inbetriebnahme der Tram Westtangente nicht konkret angegangen werden, besteht ein ernsthaftes Risiko, dass die Flächenverfügbarkeit zur Realisierung der ÖPNV-Umsteiganlage mit Tram-Endhaltestelle und Busbahnhof am U-Bahnhof Aidenbachstraße nicht zeitgerecht gegeben ist und somit die Inbetriebnahme der Tram-Westtangente in 2027 fraglich ist.